
SCHULOFFENSIVE-PROJEKTE FÜR DIE INTERIMSZEIT IM FOCKE-MUSEUM 2024/2025

Liebe Lehrkräfte,

auf den folgenden Seiten haben wir für Sie unsere Schuloffensive-Angebote für das kommende Schuljahr zusammengestellt. Bitte beachten Sie, dass im Moment im Focke-Museum einiges anders ist, als Sie es vielleicht von unseren Schuloffensive-Projekten gewohnt sind.

Wir bauen für Sie um! Das Focke-Museum wird eine neue Ausstellung zur Geschichte Bremens erhalten. Daher ist das Hauptgebäude mit der Geschichte Bremens sowie das Schaumagazin von November 2023 bis 2026 geschlossen.

Das heißt aber nicht, dass Sie so lange warten müssen, uns zu besuchen! Die anderen Ausstellungen auf dem Museumsgelände sind für Sie geöffnet:

- das Haus Riensberg mit der Bremer Wohnkultur und dem Kindermuseum
- der Eichenhof mit der Wissenswerkstatt Archäologie
- Haus Mittelsbüren und die Tarmstedter Scheune mit Ausstellungen zum Leben auf dem Land. Zum Museum gehört außerdem die Mühle in Oberneuland.

Wir bieten Ihnen in diesen geöffneten Ausstellungen weiterhin ein vielfältiges Programm an und laden Sie herzlich ein, mit Ihrer Schulklasse an einem Projekt im Focke-Museum teilzunehmen.

Wir danken Ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Bitte bewerben Sie sich für eines der im Folgenden aufgeführten Projekte über die Bremer Schuloffensive unter <http://www.bremer-schuloffensive.de/bewerben-kunst-kultur.htm>

Wir freuen uns sehr auf Sie und Ihre Schulklasse!

Mit herzlichen Grüßen,



Katrin Rickerts

Referentin für Bildung und Vermittlung

Zeitreise Mini-Projekt

In diesem Projekt gehen die Schülerinnen und Schüler auf eine Zeitreise durch viele Bereiche des Focke-Museums. In der Wissenswerkstatt Archäologie wird ein Schwirrholtz gefertigt. Im Kindermuseum werden verschiedene Spielzeuge ausprobiert und Reifentiere geschlagen. Danach geht die Reise weiter in Bremens Mittelalter. In Fockes Labor wird ein mittelalterlicher Handbohrer ausprobiert, Münzen geprägt, eine Keramikvase zusammengesetzt und vieles mehr. Wie das Leben auf dem Land war, erfährt die Gruppe im Bauernhaus Mittelsbüren und in der Tarmstedter Scheune – dort wird gebuttert und gemeinsam gefrühstückt.



Das Projekt ist geeignet für Klassen von der 3. bis zur 7. Jahrgangsstufe. Geplant sind sechs Veranstaltungen zu je 120 Minuten (Miniprojekt). Die Klasse wird von ein bis zwei Fachkräften betreut. Projekttag sind möglich zwischen 8 und 16 Uhr.

Materialkosten: 60 EUR pro Schulklasse

BREMEN IN DER STEINZEIT

Wie lebten die Menschen in ur- und frühgeschichtlicher Zeit? Schülerinnen und Schüler gehen in der Wissenswerkstatt Archäologie auf Spurensuche. In Gruppenarbeit werden Aufgaben gelöst und die Ergebnisse anschließend vorgestellt.

Einen großen Raum nimmt die Praxis ein: Mit steinzeitlichen Materialien werden z.B. Schwirrhölzer, Schieferplatten und Knochen bearbeitet. Es werden Tongefäße und ein steinzeitliches Feuerzeug im Lederbeutel gefertigt. Bei gutem Wetter finden viele Programmpunkte draußen statt. Mit den neu entwickelten „Outdoor-Boxen“ zu den Themen Feuer, Ernährung und Kunst können die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung draußen arbeiten.

Zum Abschluss wird ein Feuer mit Feuerstein, Pyrit und Zunder entfacht und ein steinzeitliches Picknick veranstaltet.

Das Projekt ist geeignet für Klassen von der 4. bis zur 7. Jahrgangsstufe und ist am Bildungsplan orientiert. Geplant sind sechs Veranstaltungen zu je 120 Minuten (Miniprojekt). Die Klasse wird von ein bis zwei Fachkräften betreut. Projekttag sind möglich zwischen 8 und 16 Uhr.

Materialkosten: 60 EUR pro Schulklasse



WAS HABEN DIE RÖMER IN BREMEN VERLOREN?

Das Leben in Bremen vor 2000 Jahren

Wie arbeiten und forschen Archäologinnen und Archäologen? Wie lebten die Menschen vor 2000 Jahren und was haben die Römer und Germanen in Bremen verloren? Dies können Schülerinnen und Schüler in der Wissenswerkstatt Archäologie herausfinden.

In Kleingruppen wird erkundet, was Fundstücke über das Alltagsleben der damaligen Zeit erzählen. Im großen praktischen Teil werden zum Beispiel eine germanische Gewandnadel (Fibel) oder Schmuck, ein kleines Mosaik oder ein römisches Mühlespiel im Lederbeutel gefertigt. Es wird ein Gefäß getöpft und ein Badesalz kreiert.

Den Abschluss bildet ein römisches Mahl wie vor 2000 Jahren am Lagerfeuer mit Stockbrot, Früchten und anderen Köstlichkeiten.

Das Projekt ist geeignet für Klassen von der 4. bis zur 7. Jahrgangsstufe und ist am Bildungsplan orientiert.

Geplant sind sechs Veranstaltungen zu je 120 Minuten (Miniprojekt). Die Klasse wird von ein bis zwei Fachkräften betreut. Projekttag sind möglich zwischen 8 und 16 Uhr.

Materialkosten: 60 EUR pro Schulklasse



KINDERLEBEN UND KINDERSPIEL

Im Focke-Museum auf den Spuren der Kinder

Die Wissenswerkstatt Archäologie vermittelt, mit welchen Spielzeugen Kinder in der Vor- und Frühgeschichte vermutlich spielten. Es werden Schwirrhölzer gefertigt und Murmeln aus Modelliermasse geformt. Im Kindermuseum und im Bauernhaus Mittelsbüren erkunden die Schülerinnen und Schüler, wie Kinder vom Mittelalter bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts gelebt, gespielt und gearbeitet haben. Im praktischen Teil werden die Kinderspiele jener Zeit ausprobiert. Im Kindermuseum stehen Metallbauspielzeuge sowie Ankerbausteine zur Verfügung, um Fahrzeuge und Gebäude zu bauen. Im Freien können alte Kinderspiele wie zum Beispiel Reifen schlagen, Sackhüpfen und Stelzen laufen ausprobiert werden.



Dieses Projekt wendet sich an Klassen der 1. bis 6. Jahrgangsstufe. Es ist mit 6 Veranstaltungen zu je 120 Minuten (Mini-Projekt) geplant.

Materialkosten: 60 EUR pro Schulklasse

Ganz schön nachhaltig! Leben auf dem Land

Die Kinder lernen das bäuerliche Leben in historischen Gebäuden auf dem Museumsgelände kennen. Draußen und drinnen werden Eindrücke vom Leben auf dem Lande früher gesammelt. Milch- und Getreideverarbeitung, Tierhaltung und Gartenbau sind die Themen, die verbunden mit Aspekten der Nachhaltigkeit behandelt werden. So werden nach Saison Obst und Gemüse verarbeitet, in der Mühle Korn zu Mehl gemahlen und Butter und andere Milchprodukte selbst hergestellt.



Wie wurde das große Bauernhaus geheizt? Wie hat sich das Kochen im Laufe der Zeit verändert? Welche Tiere lebten auf dem Hof? War das Leben früher auf dem Hof nachhaltiger als heute? Im Praxisanteil werden Lebensmittel verkostet und fürs gemeinsame Picknick hergestellt. Umweltaspekte und ökologische Zusammenhänge der Tierhaltung und des Getreideanbaus werden erklärt. Das Programm hat einen hohen Praxisanteil und beinhaltet die Besichtigung der Mühle in Oberneuland sowie von Haus Mittelsbüren und der Tarmstedter Scheune auf dem Museumsgelände.



Dieses Projekt wendet sich an Klassen der 2. bis 7. Jahrgangsstufe. Es ist mit fünf Veranstaltungen (3 x 180 Minuten, 1 x 210 Minuten, 1 x 150 Minuten) geplant (Maxiprojekt). Wegen der Witterungsverhältnisse – die Tarmstedter Scheune ist unbeheizt – müssen diese zwischen April bis Oktober stattfinden.



Materialkosten: 60 EUR pro Schulklasse

DISPLAY YOURSELF.

Künstlerische Blicke auf die Sammlung im Haus Riensberg

Die Selbstdarstellung gehört heute für viele zum Alltag: Selfies auf Instagram, Homestories auf YouTube, News und Kommentare auf Twitter oder Instagram. Sich zu präsentieren und die eigenen Lebenswelten und -entwürfe vorzuführen ist aber keineswegs nur dem Internet vorbehalten.

Die Schülerinnen und Schüler entdecken die Sammlung im Haus Riensberg. Sie setzen sie in Beziehung zu ihren eigenen Lebenswelten und entwickeln eigene kreative Selbstdarstellungen in Form von künstlerischen Collagen und Texten.

Das Projekt wendet sich an Klassen ab der 8. Jahrgangsstufe. Geplant sind vier Veranstaltungen zu je vier Zeitstunden bzw. 225 Minuten (Maxi-Projekt).

Materialkosten: 60 Euro pro Schulklasse

Das Projekt wurde im Rahmen von „lab.Bode. Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen“ entwickelt.



KONTAKT

Focke-Museum – Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte
Schwachhauser Heerstr. 240
28213 Bremen

www.focke-museum.de

Fragen? Melden Sie sich gerne!

Katrin Rickerts M.A., Referentin für Bildung und Vermittlung
Tel. 0421–699 600 39
E-Mail: bildung@focke-museum.de

Paul Dombrink, Veranstaltungsmanagement
Tel. 0421–699 600 50
E-Mail: anmeldung@focke-museum.de